

Rhina, den 16. Dezember 1940.

Lieber Eduard !

Ich habe Dir am letzten Donnerstag schon gesagt, dass ich am nächsten Donnerstag wegen dienstlicher Abwesenheit nicht in die Singstunde kommen kann. Bitte, vertrete mich deshalb. Führe in meinem Namen folgendes durch:

- 1.) Statte für die gestifteten Gaben zu unseren Soldaten-Päckchen allen Sängern Dank ab. Vergesse dabei nicht unseren Chorleiter Habig besonders zu erwähnen für die gestifteten 16 Paar Hosenträger. Sage auch den Kameraden, die sich beim Herrichten der Päckchen zur Verfügung stellten, Dank. Hier hat sich Ehrenpräsident Suter vor allem hervorgetan. Er holte noch die fehlenden Unterschriften, sorgte für Tannenreisig, kaufte die Schachteln beim Buchbinder und schaffte am andern Tag die fertigen Pakete auf die Post. Er hat mir also viel Lauferei und Arbeit abgenommen.
- 2.) Gebe beiliegende Mk. 2.-- dem Kassier; sie sind von Lüthy Otto als Beitrag zu den Päckchen.
- 3.) Sage den Sängern, im alten Jahr sei keine Singstunde mehr. Dagegen möchte ich für den Neujahrstag-Abend ein Treffen vorschlagen. Schau wie die Stimmung dafür ist. Natürlich hat es nur Wert, wenn dann auch alles erscheint, denn ich möchte bei dieser Gelegenheit 2 Sänger ehren (verrate darüber aber nichts). Ausserdem würde ich den Laufener Verein dazu einladen. Näheres über Ort und Zeit der Zusammenkunft wird, sofern sie stattfinden soll, von mir durch Einladung noch bekanntgegeben.
- 4.) Lass die beiden Karten von allen Sängern unterschreiben und beauftrage den Kassier den beiden Kameraden Binkert jr. und Ganter ihre Geburtstagspäckchen unter Beilage der Karten bald auf den Weg zu bringen und zwar im üblichen Wert und der üblichen Zusammensetzung.
- 5.) Sage dem Kassier, er möge die Kasse zum 31.12.40 abschliessen und frage ihn, wann die Kassen-Revision stattfinden kann.
- 6.) Zu Kassen-Revisoren bestimme ich hiermit Dich und Sangesbruder Döbele Ernst. Bitte orientiere letzteren und prüfe die Kasse möglichst vor dem Neujahrstreffen.

Mit freundlichen Grüßen

Heil Hitler !